

Ameisen schützen

Die Bestände von 92 Prozent der heimischen Ameisenarten nehmen ab, vor allem wegen der Intensivierung der Landwirtschaft. Dabei sind dies nicht nur faszinierende Tiere, die man gut beobachten kann, sondern sie sind auch sehr nützlich, gerade im Wald. Sie lockern den Waldboden verbreiten Pflanzensamen und sind eine wichtige Nahrungsquelle für andere Tiere z.B. für den Grünspecht und den bestandsgefährdeten Wendehals.

Gerade die hügelbauenden Waldameisen kann man prima beobachten. Aber denk daran sie nicht zu stören und ihren Hügel nicht zu beschädigen. Wenn Ameisenhügel z.B. durch land- oder forstwirtschaftliche Maßnahmen gefährdet sind, müssen sie von Profis sorgfältig umgesetzt werden. Was Du tun kannst:

- Finde heraus, welche Ameisenarten in Deiner Umgebung leben! Es gibt 111 verschiedene Arten in Deutschland.
- Kontrolliere die Bestände! Lege eine Karte mit Ameisenhügeln an und kontrolliere regelmäßig, wie sich die Bauten entwickeln und ob es störende Einflüsse gibt, die den Bau gefährden könnten.
- Wenn Du feststellst, dass durch Baumaßnahmen, Erdbeben, Sturmschäden, Wanderer, Skilangläufer, durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in direkter Nachbarschaft oder auch durch Wildschweine ein Ameisenvolk bedroht ist, dann informiere das örtliche Forstamt oder eine Ameisenschutzwarte.

Adressen findest Du hier: www.ameisenschutzwarte.de/frame.php?section=mithilfe